

# Weitblick

Studierendeninitiative · Münster · Rückblick Wintersemester 2018/19

newsletter

#21

Fördern  
Austauschen  
Bilden

1

Begrüßung  
Glühweinstand

2

Weitbeat Party  
Kennenlernfahrt

3

Science Slam  
Theater

4

Weihnachtsfeier  
Erna de Vries

5

Wohnzimmerkonzert  
KulTour  
Ideenschmiede

6

Ausland  
Kenia  
Kambodscha

7

Ausland  
Honduras  
Benin

8

Vorstand  
Impressum

## Liebe Weitblicker\*innen und Freund\*innen des Vereins,

wir freuen uns, dass Ihr bei unserem Newsletter vorbeischaud und Euch über die vergangenen Projekte und zukünftigen Ideen informiert. In diesem halbjährlich erscheinenden Newsletter wollen wir euch lebhaft Eindrücke vermitteln und die Gelegenheit nutzen, auf ein tolles Wintersemester zurückzublicken! Neben Weitblick-Klassikern wie unserem Science Slam, bei dem Wissenschaftler in unterhaltsamer Weise ihr Wissen vermitteln, dem Glühweinstand, der sich in Kooperation mit dem Alumni-Verein "Weitblick Plus" zu einer festen Größe in Münster entwickelt hat, dem Weitblick Theater, Bildungsveranstaltungen und vielen weiteren Veranstaltungen, die stattgefunden haben, sind wir besonders froh, dass das Projekt "Weitblicken Kinderleicht" mit dem Jugend-Bürgerpreis 2018 der Stadt Münster ausgezeichnet wurde. Auch in unserem Partnerland Benin werden im Jahr 2019 dank großzügiger Spenden drei weitere Schulbauten von uns und eine vierte in Kooperation mit unserem Alumniverein Weitblick plus gebaut, worüber wir uns sehr freuen.

Auch in unserem neusten Partnerland Honduras können wir zusammen mit der Deutsch Honduranischen Gesellschaft Fortschritte erzielen und haben uns dazu entschlossen, diese Kooperation weiterzuführen und auch hier weitere Schulbauten mitzufinanzieren.

Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern, Sponsor\*innen, Partnervereinen und Freund\*innen für ein tolles Semester! Ohne jede\*n einzelne\*n von Euch hätten wir das niemals geschafft. Ich wünsche Euch ganz viel Spaß mit diesem Newsletter,

Euer Johannes



## GLÜHWEINSTAND

### 1000 Liter für den guten Zweck

Unter dem Motto haben wir in den ersten zwei Dezemberwochen wieder traditionell unseren Glühweinstand an der Petrikirche geöffnet. Nach einem holprigen Start, bei dem am Aufbau tag sowohl Küchen- als auch Stromschlüssel fehlten, lief zum Glück alles wie am Schnürchen. Vom 03.-14.12. öffneten wir montags bis freitags ab 17 Uhr die Fensterläden unserer Hütte und verkauften Kakao, Waffeln und natürlich jede Menge Glühwein zu günstigen Preisen an dankbare Studierende, die zwischen Vorlesungen oder in ihren Bib-Pausen am Stand vorbei kamen. Zum Gemütlichkeitsfaktor trug nicht nur die

Deko aus Lichterketten, Tannenzweigen und Teelichtern, sondern auch Bands, Straßenmusiker, ein Chor und eine Improtheatergruppe bei. Fast täglich verzauberte ein anderer Act die Leute, die sich um den Glühweinstand tummelten. Häufig wurde noch bis spät in die Nacht getrunken, am Feuerkorb entspannt, getanzt und gesungen. Abgesehen von gelegentlicher Taschenknappeit, wenn der Vorplatz der Petrikirche mal wieder rappellvoll war und der einen oder anderen Thermomixexplosion (woraufhin dieser aus dem Stand verbannt wurde), lief alles super. Obwohl der Stand am Samstag aufgrund des

Wetters geschlossen bleiben mussten, wurde die 1000-Liter-Marke bereits am Dienstagabend der zweiten Woche geknackt. Anschließend wurde nochmal richtig Gas gegeben, sodass insgesamt ganze 1730l Glühwein getrunken wurden. Mit dem eingenommenen Geld wird der Bau einer Grundschule in Benin fast komplett finanziert.

# WEITBEAT PARTY

## Im Cuba Nova

Fast schon traditionell fand pünktlich zum Semesterstart wieder unsere Weitbeat-Party im Cuba Nova statt. Tickets im Vorverkauf kosteten studentische 3 Taler, wobei der Erlös selbstverständlich in unsere Bildungsprojekte geflossen ist. Als besonderes Special hat sich das Weitbeat-Team um einen Glückswürfelstand gekümmert, an dem man Süßigkeiten, Glitzer fürs Gesicht und Bildungsschnaps gewinnen konnte. Ansonsten wurde viel getanzt, geredet und gelacht, was eine super Möglichkeit für WeitblickerInnen war, sich gegenseitig ein bisschen besser kennenzulernen.



# KENNENLERNFAHRT

## Juhu, es war wieder soweit!

Vom 26.-28.10 starteten wir wieder in ein Wochenende voller Spaß und Weitblickspirit. Freitagnachmittag trafen wir uns am Münsteraner Hauptbahnhof, um gemeinsam mit dem Bus ins schöne Sendenhorst, quasi die Metropole Westfalens, zu fahren. Mit dabei waren einige neue und ganz viele etwas ältere Weitblicker, sowie auch unsere beiden beninischen Austauschstudenten Tami und Paterne. Nach einer knappen Stunde Busfahrt und noch einmal einiger Zeit Fußmarsch durch die Felder und Wälder Sendenhorsts, erreichten wir schließlich das Domizil für dieses Jahr: das Himmelreich. Empfangen wurden wir zunächst einmal mit Spielen zum besseren Kennenlernen, unter anderem hatten wir die Ehre von allen zu erfahren wo sie Narben haben und wie diese entstanden sind. Es gab viele Aufschreie, da echt beeindruckend eklige Geschichten dabei waren. Aber für unsere Tapferkeit wurden wir dann direkt mit Riesenpizza belohnt – superlecker! Aber ein Verdauungsschläfchen war nicht – danach wurde das Weltspiel gespielt und alle Länderklischees die wir kannten aus dem Ärmel geschüttelt. Wer schon immer Niklas und Kai als Ladyboys oder Laura als Trump verkleidet sehen wollte hätte definitiv mitfahren sollen! Danach wurde ordentlich gefeiert, getanzt und getrunken. Das scheinen wir ziemlich gut gemacht zu haben, denn Kai war stolz auf unser Durchhaltevermögen und das sollte was heißen, so Klara. Für Samstagmorgen war das Frühstück um 9.30 Uhr angesetzt, wie sich rausstellte war das aber Wunschdenken. Gefrühstückt haben wir „ein bisschen“ später und wurden vom Orgateam mit Aufstrich, Saft, Tee, Kaffee und Brötchen verwöhnt. Den müden Gesichtern tat das definitiv gut. Mehr oder weniger hellwach konzentrierten sich schließlich alle auf die Vorträge zu den verschiedenen Projekten in Benin, Kambodscha und Madagaskar.



Und dann gabs schon wieder Essen (eine unserer großen Stärken). Gleich darauf folgte ein Verdauungsspaziergang, der sich ein bisschen ausdehnte, da keiner einen Peil hatte wo es lang gehen sollte. In der Hinsicht hatten wir also eine kleine Schwäche im Weitblicken ;-). Aber hey, dafür haben wir andere Stärken. Nachdem Jan Tami das Autofahren beigebracht hatte, ging es für uns zum Einkaufen in die Stadt. Das Kochkarussell stand an: wir sind durch Lose in 3 verschiedene Gruppen aufgeteilt worden, nämlich Vorspeise, Hauptspeise und Nachspeise. Und nach kurzem Brainstorming wussten auch alle Gruppen was sie kochen wollten. Nach dem Einkauf wurde also ordentlich geschnibbelt und probiert. Letztendlich stand ein hervorragendes Menü auf dem Tisch. Kochen – können wir. Verwöhnt wurden wir mit Bruschetta, zwei verschiedenen Currys und einem Beeren-Spekulatus-Quark Dessert. Satt und glücklich wurde dann eine große Runde Werwolf mit 30 Leuten und gefühlten 1000 Rollen gespielt. Knapp 2 Stunden dauerte es bis die Werwölfe in unserer kleinen Waldunterkunft gesiegt hatten.

Da alle vom Vortag sehr müde waren haben wir uns dann alle in einen großen Kreis gesetzt und gesungen, begleitet von Niklas Gitarre und Jenny als Leitsängerin. Das war echt eine schöne Atmosphäre und so schlecht haben wir uns auch nicht angehört. Die Runde löste sich dann so gegen 3 Stück für Stück auf, einige von uns beobachteten aber noch die Zeitumstellung und freuten sich über die Stunde mehr Schlaf und wiederum andere hatten noch Lust auf eine kleine Nachtwanderung, um Sendenhorst auch mal von einer anderen Seite kennenzulernen. Trotzdem endeten letztendlich alle müde in ihren Kojen. Sonntags wurde noch lecker gefrühstückt, aufgeräumt und Feedback gegeben, bevor dann alle supermüde aber überglücklich in den Bus zurück nach Münster stiegen und das Wochenende Revue passieren ließen. Danke an das Orgateam und die ganze Truppe für dieses unvergessliche und echt schöne Wochenende. Es hat echt Spaß gemacht mit euch allen Weitblickern! (Mehr oder weniger erfolgreich;))).

# SCIENCE SLAM

## Die Treue zu Winkeln, zur Mathematik und zu Frankreich überzeugten das Publikum

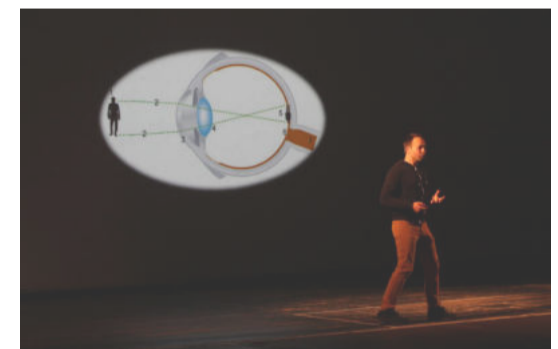
Am 20. November 2018 war es wieder soweit: In der Aula am Aasee konnten sechs Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ihre Projekte präsentieren und das Publikum, das am Ende des Abends bestimmen konnte, wer gewinnt, damit unterhalten. In diesem Wintersemester gab es eine Kooperation mit dem AstA der Fachhochschule Münster, der im Vorfeld ordentlich die Werbetrommel rührte und am Abend selbst einige helfende Hände zur Verfügung stellte. Der Science Slam war ein voller Erfolg: dank eines sehr gut laufenden Vorverkaufs waren wir ausverkauft. So konnte schon vor Beginn der Veranstaltung das ein oder andere Getränk und Stück Kuchen gegen Spende herausgegeben werden, damit alle gestärkt in den Slam starten konnten. Zu Beginn stellte sich zunächst der kurzfristig eingesprungene Moderator Urs von Wulfen vor, und dann konnte im Anschluss an eine kurze Weitblick-Präsentation das eigentliche Programm beginnen. Den Anfang machte Christian Wolf, der über die Schwere des Dichten slammte – dabei ging es jedoch nicht etwa um Literaturwissenschaften, sondern um Wahrnehmungspsychologie und die Streiche, die uns unser Auge und unser Gehirn spielen. Dabei überzeugte er nicht nur mit Fachwissen, sondern insbesondere auch mit der Hauptrolle auf zahlreichen Fotos. Um das Sehen ging es auch bei Charlotte Beelen, einer Physikerin aus Oldenburg, die sich jedoch mit Biochemie und vor allem dem Supersinn Sehen beschäftigt. Sie überzeugte alle davon, wie faszinierend das menschliche Auge ist und wie man dessen Fähigkeiten für anderen Wissenschaften nutzen kann. Im Anschluss wurde das Publikum von Meinald Thielsch mit den Themen des Ästhetik konfrontiert und auf die Folgen unserer Wahrnehmung aufmerksam gemacht. Dabei hat er eindrucksvoll gezeigt, dass auch – und vor allem – unästhetische Sachen im Gedächtnis bleiben und dass der Preis eines Produkt sehr stark durch die Ästhetik beeinflusst werden kann – so bezahlt man für eine mit glitzernden Steinchen besetzten Flasche Wasser schon mal fast 90,-€.



Nach einer kurzen Pause, in der sich alle noch einmal stärken konnten, ging es mit Andreas Kröpelin weiter. Selbst er als Bioinformatikstudent findet Mathe merkwürdig, vor allem angesichts der dann doch manchmal etwas unrealistischen Einkäufe von 17 Melonen und 63 Eiern, sieht dies aber als etwas sehr Positives an. Sie solle gerade abstrakt sein, sei aber im Prinzip mit einem Spiel wie Monopoly zu vergleichen – Mathe mache also Spaß. Auch wenn ihm da wohl nicht alle zustimmen würden, kam sein Slam sehr gut an. Anschließend stand der Mathematiker Felix Günther auf der Bühne. Er kommt zwar eigentlich aus Berlin, ist aber auch schon sehr viel rumgekommen – er berichtete von den Tafeln, auf denen man in Wien Ideen, die einem am stillen Örtchen kommen, notieren kann, und von seinen Erfahrungen in Frankreich. In seinem Slam ging es um die Winkeltreue, mithilfe derer nicht nur Weltkarten konzipiert werden, sondern die auch für das Erschaffen von wahren Kunstwerken hilfreich sind – so werden einfache Bilder von Waschmaschinen oder Romanesco mithilfe mathematischer Funktionen zu abstrakter Kunst.



Für den letzten Vortrag stellte Wiebke Schick vor, wie unterschiedlich unsere Wahrnehmung von bestimmten Bildern, aber vor allem von unserer Umgebung ist, wenn wir uns Wege merken sollen. Dass wir uns nicht immer auf unser Navi verlassen sollten, zeigte die Route einer Belgierin nach Kroatien, obwohl sie in eine belgische Stadt wollten. Relevant für unsere Erinnerung an Wege ist vor allem, ob uns der Weg anhand von Einzelanweisungen, Regionen und Landmarken oder auch vom Gesamteindruck erklärt wird. Nach den Slams traten dann erneut Künstler von Improvisatorisch auf, die das Publikum mit ihrem Impro-Theater begeisterten und die Stimmung vor der Abstimmung noch einmal hoben. Anschließend erfolgte Abstimmung, bei der alle Ergebnisse nah beieinander lagen. Das Goldene Gehirn sowie das Jahresabo von GEO gingen an dem Abend an Felix Günther, der verdient gewonnen hat und genauso wie alle anderen Slammer zu einem sehr unterhaltsamen Abend beigetragen hat.



## THEATER

### Hexenjagd

Mit dem Stück „Hexenjagd“ konnte die Weitblick-Theatergruppe auch 2018 erfolgreich eine Inszenierung auf die Bühne bringen. Der Klassiker von Arthur Miller erschien 1953 unter dem Titel „The Crucible“ und handelt von den Hexenverfolgungen im Salem der frühen Neuzeit, eine Thematik deren Erforschung der menschlichen Natur, politischer Radikalisierung und gesellschaftlicher Spaltung aus heutiger Perspektive nicht an Relevanz oder Aktualität verloren hat.

Die Gruppe formierte sich im Sommersemester, wobei sowohl Theater „Neueinsteiger“, als auch erfahrene Darsteller sich einmal pro Woche trafen, um sich kennen zu lernen, gemeinsam ein Stück auszuwählen und Rollen & Aufgaben zu verteilen. Die Aufgabenverteilung ermöglichte es uns dann im darauffolgenden Wintersemester Bühnenbild, Kostüme, Regie etc. selbst auf die Beine zu stellen und intensiv das Stück einzustudieren. Unterstützt wurden wir durch Lukas Goy, der ein hervorragendes Poster erstellte, sowie von anderen Weitblickern, die für die Aufführungen Kuchen backten und Spenden einsammelten. Wir alle hatten eine tolle Zeit und freuen uns schon auf das nächste Stück.

# WEIHNACHTSFEIER

## Gemütlicher Jahresabschluss mit Plätzchen und Karaoke

Die Weihnachtszeit ist stressig. Man muss Geschenke kaufen, für Klausuren lernen, sich Gedanken darüber machen, wo man Silvester feiert, das Weitblick-Theaterstück anschauen und natürlich in der jeden Tag der ersten Dezemberhälfte am Weitblick-Glühweinstand vor der Petrikerche verbringen. Um diese Zeit gemeinsam besinnlich ausklingen zu lassen, trafen wir uns am letzten Donnerstag vor Weihnachten nochmal alle zur Weihnachtsfeier im Herr Sonnenschein. Das Weitbeatteam sorgte für selbstgebackene Plätzchen, weihnachtliche Deko und ein „Mein Weitblick-Highlight 2018“-Plakat, sowie ein kleines Rahmenprogramm. Los ging es mit einer Rede von der dieses Jahr neu gewählten Vorsitzenden Laura. Im Anschluss daran wurde ein kleiner Film gezeigt, durch den wir fast alle Aktionen des Weitblickjahres 2018 nochmal in Bild und Ton Revue passieren lassen konnten. Daraufhin hatten Jenny mit ihrer zauberhaften Stimme und Niklas mit seinen Gitarrenskills ein paar Weihnachtslieder zum Mitsingen einstudiert, woraufhin bald alle freudig mitträllerten.



Da anscheinend sehr großes Interesse am gemeinsamen Singen bestand, wurde anschließend kurzum die Youtube-Karaokeversion von Rudolph mit Beamer an die Wand geworfen. Nachdem alle möglichen Weihnachtslieder, ob mit Gitarren- oder Youtubebegleitung, zumindest einmal angestimmt waren, löste sich der Weitblickchor wieder auf und es ging weiter mit dem Postkartenwichteln. Bei Facebook und per Mail wurde im Vorfeld mehrmals dazu aufgerufen, Postkarten mitzubringen. Zum Glück hatte das Orgateam aber damit gerechnet, dass nur 20% tatsächlich auch daran denken würden und selbst einige Postkarten mitgebracht.

So musste jede/r auf eine der Postkarten seinen/ihren Namen schreiben, diese in eine Box werfen, anschließend eine andere Karte ziehen und für diese Person einen Weihnachtsgruß schreiben. Nach einem Gruppenfoto ließen wir den Abend noch bis spät in die Nacht feuchtfröhlich und tanzend ausklingen. Es war ein sehr schöner und gelungener Abschluss der Weitblickweihnachtszeit.

PS: Passend zum Jahresabschluss gab es, wie ihr hier seht, auch endlich wieder neue Pullover... (natürlich fair produziert)



# ERNA DE VRIES

## „Ich wollte noch einmal die Sonne sehen.“



Am 16. Januar 2019 war es wieder so weit, Weitblick Münster durfte die Holocaust-Überlebende Erna de Vries zu einem Zeitzeugengespräch im Schloss von Münster begrüßen. Wir waren sehr erfreut, dass Erna de Vries auf Weitblick zukam und Lust hatte, erneut alle Interessierten an ihrer Lebensgeschichte teilhaben zu lassen. Wie auch die letzten Jahre war das Interesse an der Veranstaltung groß und so war nicht nur die Aula, sondern auch der Hörsaal im Schloss, voll besetzt. Zunächst wurde die bewegende Dokumentation ‚Ich wollte noch einmal die Sonne sehen‘ gezeigt, welche die Lebensgeschichte von Erna de Vries wiedergibt. Die Dokumentation entstand durch den Verein Zeitlupe e.V., der sich aus ehemaligen Münsteraner Studierenden zusammensetzt. Dass zwei Mitwirkende vom Verein Zeitlupe wieder mit dabei waren, hat uns und Erna sehr gefreut. Anschließend hatte das Publikum die Möglichkeit, Erna Fragen zu stellen und wir erfuhren mehr über ihre Zeit vor und während des Aufenthaltes in den Konzentrationslagern Auschwitz und Ravensbrück. Wie beeindruckend das Publikum Erna und ihre Lebensgeschichte findet, wurde bei ihrem Besuch deutlich.





# WOHNZIMMERKONZERT

## Gemütlich bis schweißgebadet

Im Januar fand zum wiederholten Male unser beliebtes Wohnzimmerkonzert statt. Musiker aus der Region und aus Weitblickkreisen haben dort die Möglichkeit, in gemütlicher Wohnzimmeratmosphäre zu spielen. So auch dieses Jahr. Rund 100 Weitblicker\*innen hatten es sich mit Snacks und dem einen oder anderen Bierchen auf Decken auf dem Boden gemütlich gemacht, als Weitblickerin Jenny, die die meisten vor allem als Logistikprofi vom Glühweinstand kennen, sich ans Klavier setzte und anfang zu singen. Spätestens bei „Someone like you“ von Adele hatten alle Zuhörer Gänsehaut. Nach einer Bierpause ging es weiter. Migú. Drei Jungs aus Düsseldorf. Gitarre – Klavier – Schlagzeug und Gesang. Selbstgeschriebener Deutschpop. Unglaublich gut. Anschließend wurden die drei unzählige Male gefragt, warum sie hier bei uns im Wohnzimmer sitzen und nicht schon längst mit ihrer eigenen Tournee

in Deutschland unterwegs sind. Sie haben sich gerade neu gegründet. Eine erste CD wird jetzt erst aufgenommen. Das erklärt einiges. In der Pause hieß es dann: Decken zur Seite räumen, jetzt ist Schluss mit Kuscheln! Denn anschließend betraten die Jungs von Against Aging den Bühnenteppich und die haben direkt ordentlich für Stimmung gesorgt. Ab jetzt wurde was das Zeug hält zu Co-versongs und selbstgeschriebenen Liedern getanzt, sodass kaum einer der 100 Anwesenden nicht irgendwann komplett verschwitzt war. Anschließend ließen wir den Abend noch bei ganz viel Tanz und Musik (dieses Mal vom Band) ausklingen. Es war ein sehr gelungener Abend, der mal wieder die Weitblickgemeinschaft gefördert und allen Beteiligten sehr viel Spaß gebracht hat. Dabei sind quasi ganz nebenbei auch einige Spenden zusammengekommen.

# KULTOUR

## Der Nachhaltigkeit gewidmet

Schon zu Beginn des Semesters haben wir in Kooperation mit „La Tienda“ einen konsumkritischen Stadtrundgang organisiert, wo spielerisch auf „Probleme bei der Produktion“ von Dingen, die wir im Alltag konsumieren, aufmerksam gemacht wurde. Denn häufig sind wir uns der eigentlichen Kosten, der Arbeitsbedingungen der Leute, etc. gar nicht richtig bewusst. Um nicht nur zu kritisieren, sondern auch Alternativen aufzuzeigen, wie wir in unserem Alltag „besser konsumieren“ können, haben wir einige WochenspättereinenzweitenRundgangangeboten.

Beziehungsweise Rundfahrt, denn mit der Leezing es zuerst zur grünen Wiese, dann zum Unverpackt Laden und schließlich zum Eine-Welt-Laden. Überall hatten wir eine sehr nette und informative „Führung“ von Mitarbeitern der Läden, in denen sie uns das Konzept des Ladens näher brachten und uns für all unsere Fragen Rede und Antwort standen. Nach so viel Input haben wir den Abend bei einem leckeren Abendessen ausklingen lassen und die Gelegenheit genutzt, um den Abend Revue passieren zu lassen, sowie die verschiedenen Eindrücke zu diskutieren.



# IDEENSCHMIEDE

## Planspiel & Bildungsbrot

Dieses Semester hat sich die Gruppe „Ideenschmiede“ mit der Erstellung, Durchführung und Überarbeitung des Planspiels „Über Grenzen gehen“ zum Thema Flucht beschäftigt. Das von Weitblick Freiburg entwickelte Planspiel hatte dort schon großen Anklang gefunden und soll Schulklassen ermöglichen, in vorgegebenen Rollen ein Fluchtszenario beispielhaft durchzuspielen. Diese Idee und das Thema, das gerade aktuell in vielen Schulen wichtig ist, fanden wir spannend und wollten das Planspiel auch an Münsteraner Schulen durchführen. Nach einem erfolgreichen Probelauf bei einer unserer Donnerstagssitzungen, haben wir das Spiel nach unseren Vorstellungen weiterentwickelt und angepasst. Nach einer „Premiere“ im Gymnasium St. Mauritz hatten wir im März die Möglichkeit, das Planspiel bei dem Europatag des Johann-Conrad-Schlaun-Gymnasiums umzusetzen. Die Durchführung gelang uns gut und im Anschluss wurden die Erfahrungen der Schüler\*innen geteilt.



Besonders freuen wir uns, euch verkünden zu dürfen, dass das Bildungsbrot zurückkommt! Die Ideenschmiede schläft auch in den Semesterferien nicht, um ab April mit der Bäckerei Tollkötter eine neue Spendenaktion zu starten. Die Münsteraner Traditionsbäckerei verkauft ab April

ein Weitblick Bildungsbrot (die alten Hasen unter euch kennen es bereits), bei dem pro verkauften Brot 50 Cent an Weitblick Münster gespendet werden. Über diese erneute Kooperationsmöglichkeit mit der Bäckerei Tollkötter sind wir sehr glücklich – schaut doch bald gerne mal dort vorbei und kau(f)t fleißig!

# AUSLANDSPROJEKTE

## KENIA

### Abschlussbericht

Bereits seit 2011 sind wir mit unseren Klassenraumbau in Kikambala an der Küste Kenias mit unserem GoKenya Projekt aktiv. In den vergangenen Jahren waren mehr als 100 Weitblicker an der New Furaha Schule und haben fleißig mit den Bauarbeitern Kahindi, Abba, Jonah und Nico Mörtel angerührt, geschleppt und gemauert. Mit dem Bau von 7 Klassenräumen und einem Lehrerzimmer hat sich Weitblick am Schulbau beteiligt, bis nun im März 2018 das Schulgelände vollständig ausgestattet wurde. Nun ist die New Furaha School nach den staatlichen Vorgaben gebaut und ist zukunftsfähig.



Jedes Jahr im Frühling war eine Gruppe von rund 10 Weitblickern vor Ort und kam bei unserem Projektpartner Bernd Avermann von der NGO Keniahilfe e.V. unter. Vielen ist er immer noch als Papa Bernd in Erinnerung geblieben mit seiner fürsorglichen Art und seinem schwarzen Humor. Wir blicken mit einem lachenden und einem

weinenden Auge zurück auf die vergangenen Jahre und freuen uns nun, das Projekt erfolgreich abgeschlossen zu haben. Wir bedanken uns ganz herzlich bei Bernd für die tolle Zeit und wünschen der New Furaha Schule und ihren Schülerinnen und Schülern alles Gute für die Zukunft!



## KAMBODSCHA

### Das Environment Project

Voller Motivation und Tatendrang fuhr ich in meinen Semesterferien wieder nach Kambodscha, genauer gesagt nach Tropang Sdock, wo sich unser Partnerprojekt Sorya befindet. Der Ort, an dem ich letztes Jahr drei Monate verbrachte, um als Assistant Teacher zu arbeiten. Eine Projektidee hatte ich mit den Freiwilligen vor Ort und Kaknika, einer jungen kambodschanischen Lehrerin, schon gemeinsam ausgetüfelt: Wir wollten gemeinsam über Umweltverschmutzung durch zu viel Plastik aufklären. Eine Angelegenheit die sowohl die asiatischen Länder betrifft (was sich auch deutlich auf dem Schulhof zeigt), aber auch wir Europäer können uns dem Ganzen gewiss nicht entziehen. So konnten wir alle gemeinsam viel lernen. Und so gingen Kaknika, Etienne (der aktuelle Freiwillige) und ich in die verschiedenen Klassen und stellten via Präsentation und Videos die Situation dar. Auf Fakten, wie sich Plastik auf die Umwelt auswirkt, folgten Lösungsansätze. Man könne anstatt jedes Mal beim Einkaufen eine neue Plastiktüte zu nehmen, das nächste Mal die alte einfach wiederverwerten. Oder wiederverwendbare Becher nehmen wenn man sich das nächste Mal beim Kaffeemann um die Ecke sein kühles Getränk holt. Und auch mit seinen Eltern, Geschwistern und Freunden über das heute Gelernte reden.

Als Zeichen dafür, dass wir uns ab jetzt alle gemeinsam dafür einsetzen dass weniger Plastik verbraucht wird, pflanzte am Ende jede Klasse ihren eigenen Baum. Dafür wurde zunächst ein Loch gebuddelt und ein Zettel, auf dem alle Schüler unterschrieben hatten, an den Baum gehangen. Kaknika freute sich über die frisch gepflanzten Bäume und über die Wirkung unseres Projektes. Gerade das Video eines Tauchers im Meer voller Plastik machte Eindruck auf die Schüler. Etienne, Kaknika und ihre Klasse setzten das Thema nun auch in Form einer Unterrichtsreihe zum Thema Klimawandel fort. Und es hatte einen Effekt: Als ich am nächsten Morgen den Schulhof betrat, kamen mir zwei Schüler strahlend mit ihren wiederverwendbaren Trinkflaschen entgegen, lächelten mich an und sagten. „Look, no Plastic Teacher“.



# HONDURAS



## Startschuss für ein neues Schulprojekt

In Honduras steht der Bau einer neuen Schule unmittelbar vor der Tür. Mitten in der mittelamerikanischen Karibik wird im Januar auf der Insel Guanaja mit der Unterstützung von Weitblick eine Vorschule entstehen, welche staatlich betrieben werden soll. Mit dem Bau einer neuen Schulküche soll zudem die Verpflegung und das Ganztagsangebot für die Kinder gesichert werden. Das Projekt wurde im Plenum mit einstimmiger Mehrheit beschlossen.

Guanaja ist die nördlichste der drei ‚Islas de Bahía‘ (Karibikinseln von Honduras), welche am weitesten vom Festland entfernt liegt. Die Inselgruppe gilt als politisch stabil - die Einwohner leben insbesondere vom Fischfang; Guanaja ist bislang touristisch nur wenig erschlossen. Der Ort Tierra Firme hat bereits lange für den Bau einer neuen Vorschule auf der kleinen Insel gekämpft. Der Schulweg in die Nachbarorte ist gefährlich und oftmals nur mit dem Floß zu bestreiten – die Eltern mancher Kinder können sich die Überfahrt nicht leisten. Die Kapazität vieler Vorschulen und Grundschulen ist zudem überlastet.

Durch das neue Projekt soll den Kindern der staatlich verpflichtende Besuch der Vorschule gewährleistet werden. Dort erlernen sie in Vorbereitung auf die Grundschule rechnen und schreiben. So werden auf der Insel langfristige Bildungschancen der Bevölkerung unterstützt, welche sich in Zukunft vermehrt mit den Folgen des Klimawandels, des Ausbaus ihrer lokalen Infrastruktur und der Erweiterung eines ökologisch nachhaltigen Tourismus konfrontiert sehen. Das Projekt findet in enger Kooperation mit dem Bürgermeister des Ortes, örtlichen Ingenieuren und der Deutsch-Honduranischen Gesellschaft in Münster statt. Wir freuen uns auf eine tolle Zusammenarbeit!

# BENIN

## Ein neues Jahr, zwei neue Schulen

Unsere Projekte in Benin zählen zu den Ursteinen des Vereins. Unser erster und längster Projektpartner namens ESI, welcher ursprünglich durch die deutsche NGO pro dogbo aufgebaut wurde, und zudem seit 10 Jahren von Weitblick unterstützt wird, ist seit 2015 vollständig in beninischer Hand. ESI engagiert sich für die umfangreiche Unterstützung von Schulkindern, vergibt kostenlose Ausbildungsplätze und stellt zudem und stellt zudem ein Wohnheim für Schüler\*innen und Auszubildende zur Verfügung. Zusammen mit ESI unterstützen wir den Bau von Grund- sowie Vorschulen. Im Normalfall bauen wir jährlich eine Schule. Besonders erfreulich ist jedoch, dass durch das Engagement eines Weitblickers, welcher die größte Spende in der ganzen Historie

erzielen konnte, dieses Jahr die Planung und der Bau einer weiteren Schule realisiert werden kann! Ein anderer wichtiger Projektpartner ist der Verein Sonafa. Der Gründer ist der beninische Germanistik Professor an der Université Abomey-Calavi Mensah Tokponto, welchen wir seit 2016 unterstützen. Er hat uns schon des Öfteren in Münster besucht und er baute in den vergangenen 14 Jahren 20 Schulen! Jeweils 2017 und 2018 baute er mit Weitblick zusammen eine weiterführende Schule, dazu kam noch eine von unserem Alumniverein Weitblick Plus. Ebenso essentiell für den kontinuierlichen Erfolg unserer Benin Projekte ist unser deutscher Partner pro dogbo. Mit ihrem Know-how im Bereich der Finanzverwaltung, nehmen Sie uns einen sehr wichtigen Teil ab. Ebenfalls engagieren Sie sich ehrenamtlich in Dogbo im Bereich der sozialen Bildungsarbeit.



# NEUES VOM VORSTAND

---



„Hallöchen ihr Lieben,

ich bin **Klara**, 22 Jahre alt und studiere mittlerweile im 5. Semester Jura. So richtig aktiv bei Weitblick bin ich seit einem Jahr. Hauptsächlich bin ich bei der Mitgliedergewinnung, Weitbeat und dem Glühweinstand aktiv, wobei ich in den letzten beiden Gruppen jetzt die Leitung übernommen habe. Im März habe ich mit der Reisegruppe in Kenia einen Schulraum gebaut und bin seit Juli stolze Kinderleicht-Patentante. Dadurch habe ich nun einen direkten Bezug zu unseren Projekten im In- und Ausland, wodurch ich eine neue Motivation entwickelt habe. Weitblick hat mich im letzten Jahr sehr bereichert. Ich finde es immer wieder unglaublich, mit wie vielen unterschiedlichen Themenbereichen man hier in Berührung kommt, wie viele interessante Menschen man kennenlernt und was wir jedes Jahr als StudentInnen zusammen auf die Beine stellen. Weitblick ist einfach ein Lebensgefühl und ich bin unendlich dankbar, ein Teil davon zu sein. Deswegen bin ich hochmotiviert, den Verein auch im Vorstand weiter mitzugestalten. Meine Aufgabe ist vor allem die Organisation der Sitzungen zusammen mit Pia. „

---

## Spendeninfos

Möchtest du WeitblickMünster über deinen Mitgliedsbeitrag hinaus unterstützen?  
<https://weitblicker.org/content/pagewithpics/Münster/Jetzt-spenden>

## Kennst du schon WeCanHelp ?

Beim Online-Shopping gleichzeitig etwas Gutes tun und WeitblickMünster unterstützen!  
<https://www.wecanhelp.de/448143003/shop-alarm>



## Schau mal vorbei !

[www.weitblicker.org/Stadt/Münster](http://www.weitblicker.org/Stadt/Münster)

## Donnerstagsitzung

Wir treffen uns jeden Donnerstag um 20.00 Uhr im J490.  
Komm vorbei !

## T-shirts & Pullis

Möchtest Du auch mit so einem sau coolen Weitblick Pulli durch die Straßen Münsters laufen, wie Tim, Benni und Ashti auf der Weihnachtsfeier (S.4)? Bei [www.weitblicker.org](http://www.weitblicker.org).

---

## Schön, dass du den Newsletter gelesen hast !

Gib uns ein Feedback, damit wir wissen, wie er dir gefällt.

Hannah & Lea

[muenster@weitblicker.org](mailto:muenster@weitblicker.org)

